

## **Zusätzliche Bewerbungsbedingungen der**

### **Hermann von Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.**

### **für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen (ZBB)**

Diese Zusätzlichen Bewerbungsbedingungen (ZBB) gelten ergänzend zu den Allgemeinen Bewerbungsbedingungen (ABB). Bei Abweichungen zwischen den ABB und den ZBB gehen die ZBB vor.

#### **1. Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen**

Im Interesse einer reibungslosen Durchführung des Vergabeverfahrens, insb. der Prüfung der Unterlagen, wird darum gebeten, **ausschließlich** die hier geforderten Unterlagen/Informationen bereitzustellen und keine weiteren Anlagen (wie z. B. Lebensläufe, Firmenbroschüren, Innenkalkulationen etc.) beizufügen.

##### **1.1. Eignungsunterlagen**

Der Bieter hat die hier aufgeführten und in der Bekanntmachung angegebenen und näher definierten Eignungskriterien und Nachweise zu erbringen.

###### **1.1.1. Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit**

Die Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit ist zu unterschreiben und einzureichen.

Bei Bietergemeinschaften ist die Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit von jedem Bietergemeinschaftsmitglied gesondert zu unterschreiben und einzureichen.

###### **1.1.2. Mindestens (3) Unternehmensreferenzen**

Die Anzahl an Referenzen soll 3 Referenzen nicht überschreiten. Die Anzahl einzureichender Referenzen soll unter Berücksichtigung einer Zumutbarkeitsgrenze für den Auftraggeber und dessen berechtigtem Interesse an einer zügigen Umsetzung der Beschaffungsabsicht die jeweils für die Begrenzung angegebene Anzahl nicht überschreiten. Sollte die für die Eignungsprüfung des Auftraggebers zur Verfügung stehende Tatsachengrundlage auch durch die begrenzte Anzahl nicht angemessen erfolgen können, kann der Bieter in einer angemessenen Anzahl auch mehr Referenzen einreichen.

##### **1.2. Vertragsunterlagen**

###### **1.2.1. Preisblatt (Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung)**

Es sind alle im Preisblatt geforderten Angaben zu machen.

## 1.2.2. Raumkonzept (Anlage 2 zur Leistungsbeschreibung)

### 1.2.2.1. Form des Konzepts

Das Konzept gliedert sich in einen schriftlichen und einen graphischen Teil.

#### Erwarteter Umfang des schriftlichen Teils des Konzeptes:

Der erwartete Umfang des Konzeptes beträgt bis zu 4.000 Worte.

Die Bieter können von dieser Vorgabe abweichen, wenn sich Ihr Angebot so aus Ihrer Sicht besser darstellen lässt. Der Auftraggeber kann extreme, nicht mehr nachvollziehbare Abweichungen von der Vorgabe (z.B. mehr als 10.000 Worte) jedoch bei der Bewertung negativ berücksichtigen; dies gilt insb. dann, wenn der Aufwand für den Auftraggeber unzumutbar hoch wird oder die Gleichbehandlung der Bieter nicht mehr gewahrt ist.

Die Anzahl der Wörter ist am Ende des Konzeptes anzugeben.

#### Erwarteter Umfang des graphischen Teils des Konzeptes:

Dem Konzept ist ein oder falls nach Ansicht des Bieters erforderlich mehrere gut erkennbare/r Grundriss/e der Räumlichkeiten beizufügen. Die dem Auftraggeber angebotenen Räume und Bereiche sind entweder durch gut erkennbare Umrandungen oder kurze Erläuterung in Textform deutlich zu machen.

Des Weiteren sind dem Konzept in einer angemessener Anzahl gut erkennbare Fotos vom Veranstaltungsort und den Räumen beizufügen.

Der Auftraggeber kann es bei der Bewertung negativ berücksichtigen, wenn ein Bieter eine extrem hohe, nicht mehr nachvollziehbare Anzahl an Grundrissen oder Fotos einreicht; dies gilt insb. dann, wenn der Aufwand für den Auftraggeber unzumutbar hoch wird oder die Gleichbehandlung der Bieter nicht mehr gewahrt ist.

### 1.2.2.2. Inhalt des Konzepts

Das Konzept muss folgenden Aufbau und Inhalt haben:

Zunächst muss aus dem Konzept deutlich hervorgehen, dass es sich dabei um die Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung handelt, indem folgender **Titel** aufzunehmen ist:

„Raumkonzept der/des <Name des Bieters/der Bietergemeinschaft>  
(Anlage 2 zur Leistungsbeschreibung zum Vertrag mit der Vertragsnr.: 01014)“

Anschließend folgen in einer vom Bieter frei zu wählender Reihenfolge der schriftliche und der graphische Teil.

In dem **schriftlichen Teil des Konzepts** sind die jeweiligen gemäß der Leistungsbeschreibung und dem Vertrag anzubietenden Räume und Bereiche gem.

Ziffer 2.2 der Leistungsbeschreibung zu beschreiben. Dabei ist in Bezug auf alle Räume und Bereiche zu allen nachfolgenden Punkten Stellung zu nehmen.

Die mit einem „I“ gekennzeichneten Punkte dienen lediglich der Information des Auftraggebers. Die mit einem „LZK“ gekennzeichneten Punkte stellen die auf die Leistung bezogenen Zuschlagskriterien (Leistungskriterium) dar, sodass sie einer Bewertung zugeführt werden. Die nachfolgende Nummer benennt das konkrete Leistungskriterium.

- Adresse (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, ggf. Flügel, ggf. Geschoss) der Immobilie, in der sich die angebotenen Räume und Bereiche gem. Ziffer 2.2 der Leistungsbeschreibung befinden (I)
- Quadratmeter der jeweiligen Räume und Bereiche gem. Ziffer 2.2 der Leistungsbeschreibung (I)
- Breite und –länge der jeweiligen Räume und Bereiche gem. Ziffer 2.2 der Leistungsbeschreibung (I)
- Lage der Räume und Bereiche im Gebäude gem. Ziffer 2.2 der Leistungsbeschreibung. Dabei ist insb. auf die Länge der Wege zwischen den Räumen und Bereichen einzugehen. (LZK 2)
- Besonderheiten des Veranstaltungsortes und oder der Räume und Bereiche im Gebäude gem. Ziffer 2.2 der Leistungsbeschreibung. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, wodurch sich das Ambiente des Veranstaltungsorts insb. in Hinblick auf Beschaffenheit, Raumaufteilung und Lichtverhältnisse als innovativ, modern und kreativ auszeichnet. (LZK 1)
- Erläuterung, wie die Anforderungen an die Akustik gewährleistet werden (I)
- Erläuterung, wie gewährleistet wird, dass die Belüftung in den Veranstaltungsräumen auch bei der Anzahl an 85 Gästen gut ist. (I)
- Bei der Ausstattung ist insb. darauf einzugehen, ob ein flexibler Umbau der Ausstattung möglich ist und wie dieser möglich ist. (I)

In dem **graphischen Teil des Konzepts** sind der/die Grundriss/e (Lageplan/pläne über das Grundstück) und die Fotos von der angebotenen Immobilie und den angebotenen Räumen und Bereichen aufzunehmen. Die Mietsache ist in dem/den Grundriss/en farblich gekennzeichnet. Die farbliche Kennzeichnung ist in einer Legende zu erläutern.

### 1.2.3. Verpflegungskonzept (Anlage 3 zur Leistungsbeschreibung)

#### 1.2.3.1. Form des Konzepts

Das Konzept gliedert sich in einen schriftlichen und einen graphischen Teil.

#### Erwarteter Umfang des schriftlichen Teils des Konzeptes:

Der erwartete Umfang des Konzeptes beträgt ca. 4000 Worte.

Die Bieter können von dieser Vorgabe abweichen, wenn sich Ihr Angebot so aus Ihrer Sicht besser darstellen lässt. Der Auftraggeber kann extreme, nicht mehr nachvollziehbare Abweichungen von der Vorgabe (z.B. mehrere 10.000 Worte) jedoch

bei der Bewertung negativ berücksichtigen; dies gilt insb. dann, wenn der Aufwand für den Auftraggeber unzumutbar hoch wird oder die Gleichbehandlung der Bieter nicht mehr gewahrt ist.

Die Anzahl der Wörter ist am Ende des Konzeptes anzugeben.

### 1.2.3.2. Inhalt des Konzeptes

Das Konzept muss folgenden Aufbau und Inhalt haben:

Zunächst muss aus dem Konzept deutlich hervorgehen, dass es sich dabei um die Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung handelt, indem folgender **Titel** aufzunehmen ist:

„Verpflegungskonzept der/des <Name des Bieters>  
(Anlage 3 zur Leistungsbeschreibung zum Vertrag mit der Vertragsnr.: 01014)“

In dem **schriftlichen Teil des Konzeptes** sind die jeweiligen gemäß der Leistungsbeschreibung und dem Vertrag anzubietenden Speisen und Getränke zu beschreiben. Dabei ist in Bezug auf alle Speisen und Getränke zu allen nachfolgenden Punkten Stellung zu nehmen.

Die mit einem „I“ gekennzeichneten Punkte dienen lediglich der Information des Auftraggebers. Die mit einem „LZK“ gekennzeichneten Punkte stellen die auf die Leistung bezogenen Zuschlagskriterien (Leistungskriterium) dar, sodass sie einer Bewertung zugeführt werden. Die nachfolgende Nummer benennt das konkrete Leistungskriterium.

- Benennung der Sorten der jeweiligen Getränkearten (außer Kaffee, Tee, Apfel- und Orangensaft) insb. inklusive der Herstellerangabe, bei Wein die Rebsorte bzw. bei Verschnitt die Rebsorten, den Jahrgang und ob der Wein von einem Weingut stammt sowie Benennung des Weinguts, bei Bier die Brauerei (LZK 3 und LZK 4)
- Benennung der Arten aller in Ziffer 4.3 Leistungsbeschreibung aufgeführten Speisen (Bspw.: Vollkornbrötchen, Weißbrötchen, Art des Belags, Art des Gebäcks, etc.) (LZK 3 und 5)
- In Bezug auf das Lunch und das Dinner ist die konkrete Speisenauswahl für die Menuvorschläge gemäß Ziffer 4.2.1 aufzulisten (LZK 3).  
Lunch:  
Vorspeisenauswahl kalt und warm, mind. 3 Vorschläge,  
Hauptspeisenauswahl warm, mind. 3 Vorschläge,  
Dinner:  
Vorspeisenauswahl warm oder kalt, mind. 3 Vorschläge,  
Hauptspeisenauswahl warm, mind. 3 Vorschläge,  
Dessertauswahl kalt, mind. 3 Vorschläge
- Erläuterung, wie die Saisonalität der Speisen gewährleistet wird.
- Erläuterung, wie gewährleistet wird, dass der Um- und Aufbau des Cateringbereichs ohne Störung der Veranstaltung abläuft (LZK 6)

1.2.4. Formblatt Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes (Anlage 4 zur Leistungsbeschreibung)

Das Formblatt zur Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes ist auszufüllen und einzureichen.

1.2.5. Google maps-Ausdrucke zu den Wegzeiten mit ÖPNV

Als Nachweis für die im Formblatt Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes gemachten Angaben ist je ein Ausdruck aus Google maps beizufügen für die Wegzeiten vom Veranstaltungsort zum Flughafen Tegel und zum Motel One, Dircksenstraße 36, 10179 Berlin.

Bei Google maps ist als Ankunftszeit beim Veranstaltungsort die Uhrzeit 11:00 an einem beliebigen Tag zwischen Montag und Freitag anzugeben.

## 2. Zuschlagskriterien

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungsverhältnisses. Neben dem Preis werden weitere Zuschlagskriterien berücksichtigt:

### 2.1. Preis (Gewichtung 30%)

### 2.2. Leistung (Gewichtung 70%)

#### 2.2.1. Raumkonzept

Leistungskriterium 1: Innovation, Modernität, Kreativität des Veranstaltungsortes (Gewichtung 15 %)

Leistungskriterium 2: Kürze der Wege zwischen den Veranstaltungsräumen (Gewichtung 14 %)

#### 2.2.2. Verpflegungskonzept

Leistungskriterium 3: Qualität der Speisen und Getränke (Gewichtung 10 %)

Leistungskriterium 4: Vielfältigkeit der Getränke (Gewichtung 3 %)

Leistungskriterium 5: Vielfältigkeit der Speisen (Gewichtung 3 %)

Leistungskriterium 6: Umbau und Aufbau des Cateringbereichs ohne Störung des Ablaufs der Veranstaltung (Gewichtung 10 %)

#### 2.2.3. Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmittel

Leistungskriterium 7: Wegzeit zum Flughafen Tegel mit ÖPNV (Gewichtung 5 %)

Leistungskriterium 8: Wegzeit zum Motel One mit ÖPNV (Gewichtung 10 %)

Einzelheiten ergeben sich aus der Bewertungsmatrix.

Bei den Leistungskriterien ist insgesamt eine **Mindestpunktzahl in Höhe von 0,34 gewichteten Punkten** zu erreichen. Darüber hinaus sind bei den **Leistungskriterien 1, 2 und 3 eine Mindestpunktzahl (ungewichtet) in Höhe von 2 Punkten** zu erreichen. Ein Angebot, welches die Mindestpunktzahlen nicht erreicht, wird ausgeschlossen.